

Die schönsten Orte in der Fränkischen



Seite 33

Markgrafen und Nonnen: Wo ein Wille, da ein Weg

Seite 33

50 Jahre Posaunenchor Neustädtelein

Seite 29



Radonwerte zu hoch: Schulboykott für einen Tag

Seite 32

Wo die Welt noch in Ordnung ist

Südländisches Ambiente zeichnet den Sahrhof aus, den Familie Fuchs in eine ländliche Idylle verwandelt hat

FEULN
Von Ute Eschenbacher

Wo sich früher Tiere tummelten, sollen sich heute die Gäste der Familie Fuchs wohlfühlen. Der ehemalige Stall wurde von ihnen eigenhändig renoviert. Ledersessel, antike Bauernmöbel und eine Bar stehen in der Wirtsstube. Die Böden sind aus Holz und Stein, die Sandsteinwände roh belassen, Balken und Träger sichtbar. Alles verströmt südländisches Flair. Nur: wir sind nicht in der Toskana, sondern in Feuln, einem Ortsteil von Trebgast.

Alexander Fuchs und Jessica Luh-Fuchs haben sich ihren Traum von einem alten Steinhaus erfüllt. „Wir machen oft in Kroatien Urlaub und wollten uns eigentlich dort etwas kaufen“, erzählt Alexander Fuchs, ein gelernter Kameramann. Nur: das perfekte Haus war nicht dabei, obwohl sich das Paar Dutzende angeschaut hatte. Frustriert von der Suche im Ausland, stießen die Bayreuther durch Zufall auf ihr Traumhaus vor der eigenen Haustür. Das haben sie angeschaut und gekauft – „ohne weiter groß nachzudenken“.

Das war im Jahr 2007. Seitdem gehört ihnen der 3700 Quadratmeter große Sahrhof: ein Bauernhaus mit Stall, Scheune und Holzlege, einem Gesindehaus, einem Backhaus mit Räucher- und einem Bauerngarten. Idyllisch gelegen in einem kleinen Dorf, in dessen Nähe eine Allee tatsächlich an einen Urlaub in der Toskana erinnert. Nach und nach richten die beiden ihr Anwesen her, weitgehend alleine, nur mit familiärer Unterstützung. „Man muss das können, über Jahre hinweg auf einer



Familie Fuchs im umgebauten Kuhstall: Mit viel Liebe zum Detail haben Alexander und Jessica den Sahrhof renoviert, wo sich auch ihr Töchterchen wohlfühlt.

Foto: Eschenbacher

Baustelle zu leben“, sagt Jessica Luh-Fuchs, die mit dem Kauf eines Hauses ohne Heizung durchaus ein Risiko eingegangen ist.

In dem ehemaligen Gesindehaus mit hölzernem Laubengang, über eine

Steintreppe zu erreichen, ist inzwischen eine Ferienwohnung für vier Personen entstanden. Im ländlich-rustikalen Stil und kindgerecht eingerichtet, ist darin alles vorhanden, was eine Familie so braucht. Wer will, bekommt zur Anreise

den Kühlschrank mit regionalen Produkten gefüllt. Die Gäste sollen sich nicht wie im Urlaub fühlen. Eher so, als würden sie zu Hause ankommen. Die Atmosphäre: freundschaftlich, familiär. „Wir haben uns vieles aus dem Süden

abgeschaut“, sagt Alexander Fuchs, der sich sicher war, dass das Konzept aufgehen würde. Schon im ersten Jahr war die Wohnung, die von Ende April bis Anfang Oktober vermietet wird, zu siebzig Prozent ausgebucht. „Man braucht einfach eine Nische und eine gute Idee“, sagt Jessica Luh-Fuchs, die als Werbefachfrau gewissermaßen vom Fach ist. Trotz der vielen Zeit, die der Um- und Ausbau kostet, ist sie überzeugt davon: „Es ist eine sinnvolle Geschichte, die uns auch sehr viel Spaß macht.“

Dank der Werbung im Internet – „Urlaub machen, wo die Welt noch in Ordnung ist“ – kommen viele der Feriengäste aus Westdeutschland. „Vielleicht machen sie keinen so genauen Unterschied zwischen Franken und Bayern“, scherzt die Hausherrin. Möglicherweise suchten sie lediglich nach „Urlaub in Bayern“ und gar nicht nach Oberfranken. Macht nichts, die Fuchs' helfen ihnen, die Schönheit der Region und ihre leckeren Produkte zu entdecken.

So soll es ab diesem Sommer im zur Wirtsstube umgebauten Stall neben einem Frühstück Spezialitäten der Landküche, fränkische Weine und Bier geben. „Wir haben alle durchprobiert, bis wir die Richtigen hatten“, sagt Alexander Fuchs über die Weine, die er von Winzern aus Oberhaid, Zeil und Sand am Main bezieht.

INFO: Zum autofreien Sonntag bietet der Sahrhof „Weißwein am Weißmain“ und einen Imbiss mit Ziebelleskäs, Gerupftem und Liptauer. Für Kinder wird im Hof ein historisches Karussell aufgestellt. Adresse: Feuln 2, Trebgast, Telefon 0 92 27 / 94 53 53, Internet: www.sahrhof.de

Lieber mit dem Rad unterwegs

Dritter autofreier Sonntag im Weißmaintal: Zehn Radtouren durch Oberfrankens Kreise führen nach Trebgast

KULMBACH

Wenn am Sonntag sich in ganz Oberfranken Menschen aufs Fahrrad schwingen, ist Jürgen Tesarczyk aus Kulmbach mit dabei. Er engagiert sich im ADFC Bayreuth-Kulmbach für den Radverkehr und begleitet eine „alternative Radtour“ von Kulmbach nach Trebgast. Los geht's um 10 Uhr am Marktplatz über Flur- und Wanderwege abseits der Landstraße. „Ich bin aber nur ein kleiner Zacken von den Rädern, die da mitdrehen und ineinandergreifen“, sagt er bescheiden über seine Mithilfe bei der Organisation des autofreien Sonntags.

Der Landkreis Kulmbach, die Gemeinden Trebgast und Ködnitz sowie der Bund Naturschutz laden dazu zum dritten Mal ins Weißmaintal ein. Zwischen 10 und 17 Uhr ist am 5. Mai daher die Staatsstraße zwischen Kauerdorf und Trebgast für den Autoverkehr gesperrt. Auch in den Landkreisen Kronach, Wunsiedel, Coburg, Lichtenfels, Hof und Bayreuth starten Radfahrer in Richtung Trebgast.

Für Tesarczyk, der von Nürnberg nach Kulmbach gezogen ist, bedeutet das Fahrrad mehr als ein Wochenendfreizeitvergnügen. „Ich möchte mich generell für das Fahrrad als das bessere Verkehrsmittel einsetzen“, sagt der 60-Jährige. Er bevorzugt das Fahrrad nicht nur aus Umweltschutzgründen. Er will genauso Natur und Landschaft erleben. Seit 1980 besitzt er kein Auto mehr. Und schon die Ölkrise in den 70er Jahren habe ihn stutzig gemacht. Daher setzt sich Tesarczyk inzwischen für klimafreundliche Mobilität ein. Doch ihm sei klar, dass im ländlichen Raum die Entfernungen mitunter relativ groß seien. „Für die nicht so Fitten gibt es jetzt ja Pedelecs.“ Ihm sei Rad fahren viel lieber als ins Fitness-Studio zu gehen. Und davon will er auch andere überzeugen.

AKTION OBERFRANKEN FÄHRT RAD

Zehn Radtouren durch die Landkreise

